

POTSDAMER Zeitung Waschhaus

Sonnabend, 17. August 1996

POTSDAM

PNN

FREITAG, 16. AUGUST 1996

John Cale morgen im Waschhaus

Gestern begann
New York-Festival

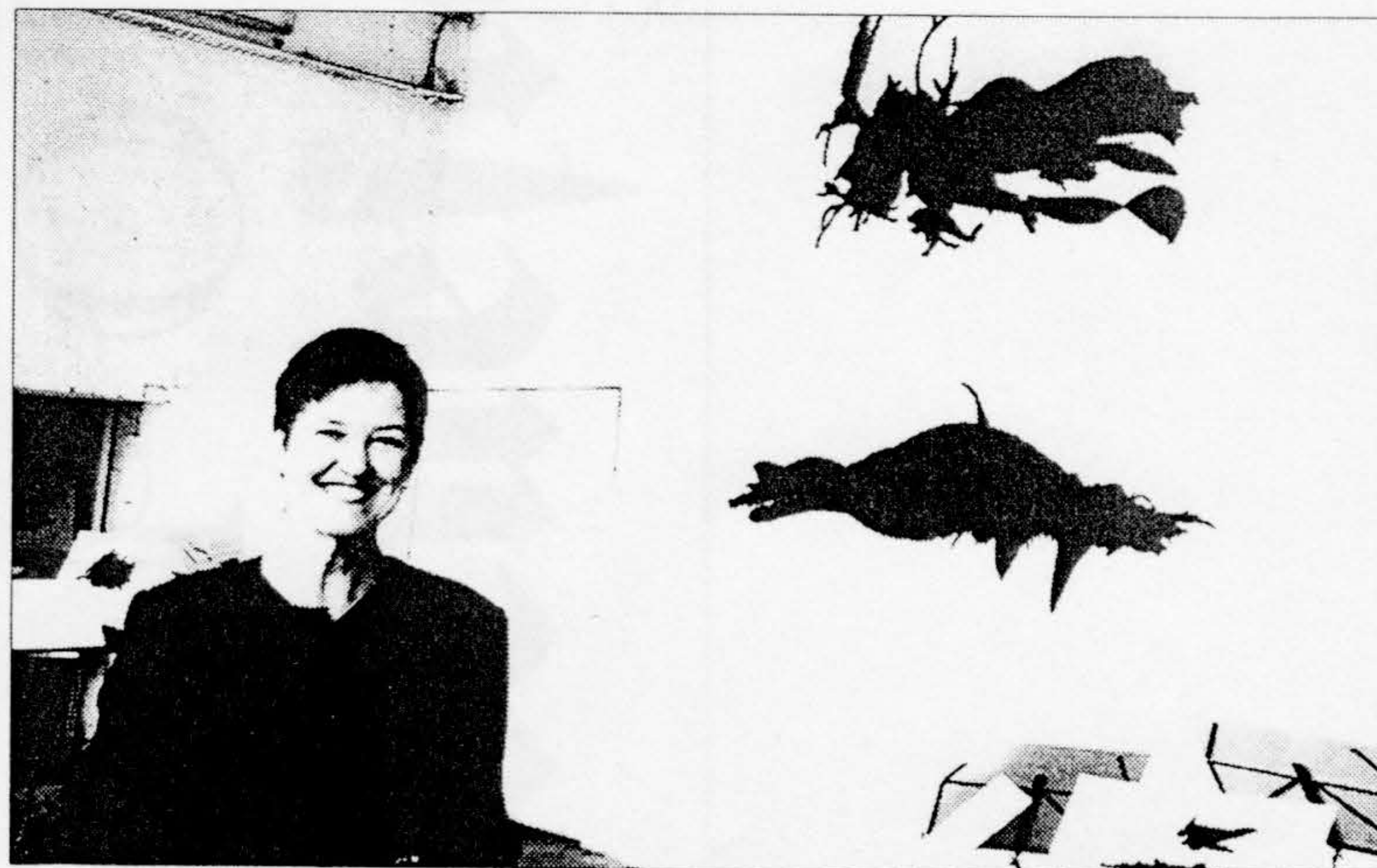
Im Waschhaus Potsdam begann gestern abend ein zweiwöchiges New York-Festival. Auf dem alten Gelände in der Schiffbauergasse sollen neueste Entwicklungen der aktuellen New Yorker Kunstszene in Musik, Oper, Video, Tanz, Film, Installation und Performance vorgestellt werden. Zum Auftakt gab es eine Ausstellung Bildender Künstler.

Unter anderem zeigte Morgan O' Hara ihre „Porträts“. Seit gut einer Woche ist sie in Potsdam und findet es „beautiful“. Die sehr sympathische Künstlerin aus New York hat eine ganz besondere Kunstsprache gefunden: Sie beobachtet Menschen bei der Arbeit und bringt deren Bewegungen auf Papier. Ein Gespinnst von parallelen, sich überlagernden, miteinander verwobenen Strichen entsteht dabei, das auf Gleichförmigkeit, Wiederholungen, Ausbrüche, Aufwallungen schließen läßt. Ins Potsdamer Waschhaus brachte sie ihre Beobachtungen von Dirigenten mit, die Komponisten wie Bartok, Stockhausen, Bach oder Beethoven mit ihren Taktstöcken beikamen. Zu Smetanas „Verkaufte Braut“ sind ganze Arien, Duette und Chöre zu sehen, und die Tschechen, die auf O' Haras Zeichnungen schauen, singen ganz spontan dazu, erzählt die Künstlerin schmunzelnd. Einige ihrer sensiblen und mit größter Präzision eingefangenen Menschenstudien verdichtete sie zu schwarzen Flächen, die an Käfer, Fische oder Reptilien erinnern. Diese hängen eindrucksvoll an den Wänden, während die Zeichnungen auf Notenständern thronen. Zur

Eröffnung gestern abend kündigte die Malerin eine Performance an, bei der sie zur Musik vom Saxophon ihre Studien macht. Übrigens befinden sich in der Porträt-Galerie inzwischen auch Potsdamer. So verewigte Morgan

O' Hara Waschhaus-Mitarbeiter Ralf Pet-sching beim Anstreichen einer Fläche auf ihr Zeichenblatt.

Heute abend lädt das Waschhaus zur europäischen Erstaufführung von David Firsts Oper „The Manhattan Book of the Dead“ ein. Während die Premiere bereits ausverkauft ist, sind für die zusätzliche Sonntagnachmittagvorstellung um 16 Uhr noch Karten zu haben. Stargast während des New York Festivals ist morgen um 22 Uhr der Avantgarde-musiker John Cale. Seinen Platz in der Musikgeschichte sicherte sich Cale schon allein durch sein Mitwirken bei den legendären „Velvet Underground“. Das Avantgarde-Musik-Projekt wurde von Andy Warhol begründet und seit 1964 von Cale und Loo Reed wesentlich geprägt, bis sich die beiden 1969 überwarfen und Cale das Projekt verließ. Er produzierte LP's u. a. von Nico und Pattie Smith, mit Brain Eno, Little Feat, Phil Manzanera. Außerdem entstanden zahlreiche Werke und Alben mit seinem ganz persönlichen Musikgeschmack und manchmal alptraumhaften Texten. Gegenwärtig arbeitet Cale an zwei Alben. In Potsdam wird der Musiker zusammen mit dem David Soldiers String Quartet – seinem bevorzugten Konzertensemble – auftreten und erneut seinem lyrisch-experimentell-klassischem Stil vorstellen.



PORTRÄTS BESONDERER ART malt Morgan O' Hara. Im Waschhaus ist eine sehr eindrucksvolle Schau ihrer Menschensichten zu sehen.

Foto: Heidi Jäger

JÄ